

WAS MIR AN MEINER



Angelika Hotz

„Kirche ist für mich Gemeinschaft und die Einladung ‚Gott nah zu sein‘. Gerade in unserer Kirche in Kornelimünster schätze ich die Offenheit, die Ungezwungenheit und besonders die Herzlichkeit, mit der jeder in unserer Gemeinde empfangen wird. Darüber hinaus liebe ich die Musik im Gottesdienst und bin daher sehr dankbar, dass Singen nun wieder möglich sein wird!“

Petronella Gawron

„Gemeinschaft!“

Simon Meyers



„Ich bin in der evangelischen Kirche, weil sie aus meiner Sicht eine der Gesellschaft dienliche und dienende Institution ist. Sie rückt ins öffentliche Bewusstsein, dass das Leben neben Karriere und Konsum noch aus anderen Dimensionen besteht. Durch die nicht nur ideelle – z.B. durch das Teilen bestimmter Werte –, sondern auch formale Zugehörigkeit trägt man dazu bei, ihren Handlungsspielraum zu erhalten.“

Edeltraud Gerstheimer

„Die Kirche ist für mich ein Ort der Ruhe und Besinnung. Wir sollten diesen Ort wertschätzen und das Leben als Geschenk annehmen. Wir sind im Laufe vieler Jahre häufig umgezogen (später auch mit meiner kranken Mutter) und wir sind an jedem Ort in der christlichen Gemeinschaft immer herzlich aufgenommen worden. Dafür bin ich sehr dankbar. Die Kirche ist durch ihr haupt- und ehrenamtliches Engagement besonders wichtig und verbindend.“



Maurice Bonjean

„Unsere Gemeinde bietet mir die Möglichkeit, mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen in engen Kontakt zu treten, mich in verschiedenen Lebensbereichen auszutauschen, meinen Horizont zu erweitern, gelebte Nächstenliebe zu erfahren, meine Talente auch zur Freude anderer Menschen auszuleben und mich geborgen und wertgeschätzt zu fühlen.“

KIRCHE WICHTIG IST



Andreas von Studnitz

„Wir sind nicht sehr religiös. Dennoch gehen wir sehr gern in die Kirche in Kornelimünster: weil wir uns dort wohlfühlen; weil so gut auf alle Besucher, insbesondere auch auf Kinder, eingegangen wird; weil dort tolle Menschen aktiv sind; und wegen der guten Musik.“



Annemarie Jordis

„Kirchengemeinschaften sind für mich ein Kernteil meines Glaubenslebens. Ohne Glaubensgeschwister könnte dieses Glaubensleben auf Dauer nicht bestehen. Jesus Christus muss in dieser Gemeinschaft im Zentrum stehen, wobei Geben und Nehmen sich die Waage halten sollten.“

Caro Heintz

„Mir ist die Zusammenarbeit in der Gemeinde sehr wichtig und der Zusammenhalt der gerade bei uns geschaffen wird. Ich bin in der Kirche um Kirche zu verändern und gerade auch für die Jugend zu gestalten.“



Meike Gönensay

„In unserer Gemeinde wurde ich getauft und konfirmiert, habe dort geheiratet und meine Kinder taufen lassen. Für mich hat sich nie die Frage gestellt, aus der Kirche auszutreten, denn in den vergangenen Jahren hat sich nichts an meinem Glauben an Gott oder dem Blick auf die Institution der evangelischen Kirche geändert. Das Gegenteil ist der Fall: seit der Geburt meiner Kinder erfahre ich ein ganz neues Maß an Ehrfurcht und Dankbarkeit und bin in meinem Glauben gestärkt.“

Jan Richter

„Was mir an der ev. Kirche wichtig ist bzw. warum ich mich hier so wohl fühle, ist unter anderem die Geschichte ihrer Entstehung. Sie ist aus dem Zweifel und Hinterfragen vermeidlich unbeweglicher Dogmen entstanden im Bestreben das Zentrum des Glaubens – die Liebe Gottes zu den Menschen – wieder in die Mitte zu rücken. Sie ermutigt zum Zweifel und zum Hinterfragen und damit zum Austausch mit anderen Menschen. Nachdenken und Nachfragen ist hier etwas positives.“